



VMG Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz
ASM Association des sociétés militaires suisses
ASM Associazione delle società militari svizzere

Medienmitteilung

VMG lehnt Nutzungsverlängerung der F/A-18-Flotte strikt ab und hält an rascher Beschaffung der F-35A Kampffjets fest!

Bern, 25. August 2025. – **Der Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG) zeigt sich sehr besorgt über die jüngsten Äusserungen aus den Sicherheitspolitischen Kommissionen des Ständerats (SiK-S) und des Nationalrats (SiK-N) über die weitere Verlängerung der Nutzungsdauer und somit den Weiterbetrieb der F/A-18 Flotte. Für den VMG ist klar: Es gibt keine realisierbaren Alternativen zum F-35A. Er unterstützt deshalb den Bundesrat zu 100 Prozent in seiner Absicht, an der Beschaffung der F-35A trotz Mehrkosten festzuhalten. Alles andere wäre unverantwortlich und ein Seiltanz mit der Sicherheit unseres Landes.**

Der VMG hat mit Besorgnis den Artikel «Brisante Aussagen: Ist der F-35A doch nicht alternativlos?» im Blick vom 21.08.2025 als auch denjenigen in der Sonntags-Zeitung vom 24.08.2025 unter dem Titel «F/A-18 länger nutzen, Gripen leasen oder verschiedene Kampffjets kaufen?» zur Kenntnis genommen. In beiden Artikeln wird behauptet, dass im Rahmen einer Sitzung der SiK-N die Aussage seitens der Armee gefallen sei, dass die F/A-18-Flotte auch über das Jahr 2030 hinaus, nämlich bis 2035 oder sogar bis 2037 «problemlos» weiterfliegen könne. Dieser Behauptung ist, auch im Sinne des VBS, in aller Deutlichkeit zu widersprechen. Denn 2017 wurde die Lebensdauer der F/A-18-Flotte dank eines Modernisierungsaufwands von CHF 450 Mio. bis 2030 verlängert. Eine nochmalige Verlängerung bis 2035 oder gar 2037 wäre unverhältnismässig teuer (rd. CHF 1.75 Mrd.) und technisch höchst riskant: Strukturschäden würden übermässig zunehmen, und die Schweiz wäre als dannzumal weltweit einzige und letzte Betreiberin des F/A-18 allein für Unterhalt und Beschaffung von Ersatzteilen verantwortlich. Das ist unzumutbar!

Diskussion über Alternativen ist nutzlos und Zeitverschwendung

Bundesrat und Parlament haben deshalb entschieden, die Mittel in neue und zukunftsfähige Systeme zu investieren, um die Einsatzbereitschaft und die Sicherheit des Landes langfristig und nachhaltig zu gewährleisten. Das ist richtig so. Der VMG lehnt deshalb einen Weiterbetrieb der F/A-18 Flotte über das Jahr 2030 hinaus ab. Der F-35A ist der mit Abstand klare Gewinner des damaligen Auswahlverfahrens. Er übt als einziger Kampffjet der neuesten Generation eine klare Überlegenheit in der Luft aus. Unsere Kampffjet-Pilotinnen und -Piloten verdienen es, dass wir in die besten Systeme und damit auch in sie investieren.

VMG hält konsequent an den F-35A fest und unterstützt darin den Bundesrat vorbehaltlos

Das Schweizer Stimmvolk hat sich 2020 für neue Kampffjets ab 2030 anstelle der F/A-18-Flotte ausgesprochen. Dies gilt es umzusetzen. Der VMG hält deshalb konsequent an der alternativlosen Beschaffung des F-35A fest. Die Schweiz würde auf die Schnelle niemals einen adäquaten Ersatz auf dem internationalen Rüstungsmarkt finden. Eine erneute Nutzungsverlängerung der F/A-18 Flotte wäre nicht nur ein fatales Signal an unsere Pilotinnen und Piloten, sondern auch eines an die europäischen Staaten, welche bereits zusätzliche F-35A-Beschaffungen angekündigt haben (z. B. Belgien, Dänemark, Deutschland und Grossbritannien). Die Schweiz würde damit ihrem bereits angekratzten Image als «Knauser-Staat» Nachachtung verschaffen. Wollen wir das wirklich?

Der VMG unterstützt daher sowohl den Bundesrat als auch den Chef VBS, Bundesrat Martin Pfister, vorbehaltlos bei der weiteren Beschaffung der F-35A-Flotte. Der VMG fordert das Parlament auf, endlich von den «Schönwetter-Budgets» für die Armee abzurücken und insbesondere auch in eine starke und glaubwürdige Luftverteidigung dank den F-35A zu investieren. In naher Zukunft muss auch die Luftwaffe aufwachsen und weitere Kampffjets – der VMG fordert in einem nächsten Ausbauschnitt mindestens 12 zusätzliche, total 48 F-35A – beschaffen.

Kontakt:

Oberst i GSt Stefan Holenstein, Präsident VMG / ASM, +41 79 241 59 57

*Der Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG) ist ein unabhängiger militärischer Dachverband gemäss Art. 6 Abs. 1 VATV. Der VMG vereinigt derzeit über 40 militärische Vereine und Gesellschaften (Unteroffiziers-, Offiziers- und Fachgesellschaften) mit weit über 200'000 Mitgliedern. Er bezweckt die gegenseitige Unterstützung bei den ausserdienstlichen Tätigkeiten und nimmt zu sicherheits- und armeepolitischen Fragen dezidiert Stellung.
Vgl. www.vmg-asm.ch*